



Nicht weniger als 260 Gäste verfolgten die Prunksitzung.



(Fotos: Lehner)

Auch die Jugendgarde wusste zu begeistern.

„Viva Las Vegas“ im verschneiten Bayerwald

Prunksitzung in der Faschingshochburg Schöllnach am Donnerstag übertraf alle Erwartungen

Schöllnach. Wow, wer hätte das gedacht? Die Schöllonia übertraf bei ihrer 41. Prunksitzung alle Erwartungen, ja ihr Ruf als ostbayerische Faschingshochburg dürfte sich nun noch viel weiter über die Landkreisgrenzen verbreitet haben. Ihr „Überraschungsprogramm am laufenden Band“ wurde geprägt durch ein buntes Meer an Farben, Kostümen, Büttreden und Showtänzen, das an Tempo und Temperament kaum zu übertreffen war.

Rot, weiß und blau diese Farben sind die Markenzeichen für die Schöllonia. Schöllonia steht aber auch für Party, Prunk, ein exzellentes Showprogramm, ausgezeichnete Büttreden, sehr gute Trainerinnen und ein seit 2010 junges Präsidium. Bei der 41. Prunksitzung am Donnerstag nahmen die Schöllonia sich dem viel versprechendem Motto „Viva Las Vegas“ an.

Vor 260 „Faschingsnarrischen“ im ausverkauften Muckenthaler-Saal ließen sie die amerikanische Mentalität hochleben.

315 Minuten Programm

Ihr kaum zu toppendes 315-minütiges Programm startete mit der Videobotschaft von DJ Bobo und einem beeindruckenden „Aufakt-Marsch“ der Bambini-Garde, bevor Präsident Thomas Habereder die Gäste im Muckenthaler-Saal begrüßte und etwas später das Kinderprinzenpaar Prinzessin Lilly aus den prunkvollen Tiefen der Dobler Auen mit ihrem Prinz Daniel von den tapferen Burgrittern zu Winzer unter Beifall einzog.

Für Begeisterungstürme sorgte aber auch der „Garde-Marsch“ der Kindergarde, bevor endlich die

Prinzengarde mit dem Prinzenpaar „die Bude rockte“. Die Ansprache von Prinzessin Katrin von der herzoglichen Klostermühle zu Osterhofen und seiner Tollität Prinz Georg aus dem Gräflichen Tal zu Tiefenbach war sagenhaft. Anstatt ernster Worte an das Volk gab es eine witzige Auftaktrede, wobei Prinz Georg verriet, dass sie sich vor einem Jahr im Vulcano kennengelernt haben, sie gerne lange schlafte und mit ihren Freundinnen einen Urlaub am Ballermann auf „Malle“ verbracht hat.

Die Prinzessin hingegen amüsierte sich über ihren rasenden Zimmermann, der seinen Führerschein verlor. Doch nun können beide wunderschöne Spaziergänge gemeinsam genießen. Bürgermeister Alois Oswald richtete im Anschluss lobende Worte an die Schöllonia-Führung.

Respekt gebührte Funkenmariechen Eva Roscher, die wahrhaft perfekt ihren Soloauftritt meisterte, danach sogar noch eine Zugabe präsentierte. Ein Augen- und Ohrenschmaus war die Bütt „Bares und Cash von der Firma Sammelfix“ von Hermann Kapfhammer und Matthias Hierbeck. Ehe beide in die Menge guckten, erblickten sie auch schon einige Leute zum „Dablecka“.

Beim „Bub“ von Deggenendorfs Oberbürgermeisterin Anna Eder, Dr. Christian Moser, der heuer ihr Geschäft übernehmen soll, müssen „noch viele zusammen helfen, dass aus ihm noch etwas wird“. Jugendgarde und Prinzengarde zeigten faszinierende schweißtreibende Gardemärsche, doch etwas Besonderes war der Eröffnungstanz des Prinzenpaares. Verliebte Blicke, ein romantisches Geturtel auf der Fläche während ihres Auftritts – und urplötzlich gelangte Prinzessin Katrin unverhofft in die Arme von Ehrenpräsident Josef Drasch, der ei-



Absoluter Höhepunkt des Abends war der Can Can der Prinzengarde.

gentlich nur kurz mal den Saal verlassen wollte. Ab nun folgten Höhepunkte am laufenden Band. Die Jugendgarde entführte das Publikum mit dem Musical „Grease“ in alte Zeiten. Kostüme, Choreografie und Ausdrucksstärke der Mädels waren perfekt, das Publikum konnte diese Minuten einfach nur genießen und dahinschmelzen. Auch die Bütt „Die Marktfrau“ von Gerhard Früchtl und Ulrike Füller hatte es in sich. Fantastisch war ebenso die Darbietung der Prinzengarde mit ihrer Trainerin Carmen Graf, die Michael Jackson zum Leben auferweckten. Sie tanzten zu einem Best-Of-Mix verschiedenster größter Hits des King of Pop. Aus der Not heraus

wurden im Spätsommer 2011 die „Schöllonia Cartwrights“ geboren. Unter Trainerin Rosemarie Lindner wird seitdem Line-Dance getanzt.

Zum Dahinschmelzen

Zu den Tänzern zählen auch Präsident Thomas Habereder, seine baldige Frau Ute Mielich und weitere Mütter mancher Gardemädchen. Diese „Oldies but Goldies“ brachten mit ihrem Showprogramm wiederholt Schwung in den Saal und wurden auch des Öfteren aufgefordert weitere Zugaben zu präsentieren. Die Stimmung war, wie den ganzen Abend über, nahezu am Siedepunkt. Mit dem atemberaubenden „Can

Can“ der Prinzengarde, einer Zugabe zum Hit „Danza Kuduro“ und dem großen Finale endete ein Abend voller Höhepunkte. Doch war es dem Elferrat sowie dem Präsidium auch eine Herzensangelegenheit ihrem Präsidenten einen Dank auszusprechen. Es folgte ein lautes „Danke Tommy, das hast Du gut gemacht!“ Danach wurde noch fleißig weitergefeiert und getanzt. „Heiße“ Getränke gab es in der „Drei-Häschen-Bar, und für Musik sorgte, wie auch bei den Tanzrunden während der Prunksitzung, das „Duo SMS“ mit Eva Sonnleitner.

Sonja Lehner



Am „Prominenten-Tisch“ hatten neben Landrat Christian Bernreiter auch Staatssekretär Bernd Sibling, Baron von Aretin, der frühere Vizelandrat Michael Geier, der dritte Deggenendorfer Bürgermeister Dr. Christian Moser und der Deggenendorfer Stadtrat Paul Linsmaier Platz genommen (Bild links). – Ein absoluter Hingucker: der Auszug der Bambini-Garde (Bild rechts).

